

Best Practice aus den Orts- und Kreisverbänden

AWT-Seminar 13.06.2024

Beitrag 1 – Aktiv für den Erhalt einer Stadtbibliothek

Referentin: Ingrid Beyer (beyer2001@t-online.de)

Ingrid Beyer aus Hannover, 1. Vorsitzende des Ortsverbands Hannover-Mitte, berichtete über Ihren Einsatz für den Erhalt zweier Jugend- und Stadtbibliotheken in Hannovers Süd- und Nordstadt. Nachdem die Stadt Hannover beschloss zu sparen und Gelder für Stadtbibliotheken zu streichen, wurde Anfang 2024 viel Protest in der Stadt laut.

The poster is orange and blue. At the top, a dark blue banner reads 'Di., 20. Februar 16 Uhr'. Below it, the word 'DEMO' is written in large white letters on a dark blue background. Underneath, the text 'zum Erhalt der Südstadt-Bibliothek!' is written in orange. A white heart contains the text 'In Solidarität mit der Nordstadt-bibliothek'. A QR code is located in the bottom left. To the right of the QR code, there are two icons: a location pin and a megaphone. The location pin icon is followed by the text 'Startpunkt: Spielplatz Wildermuthweg (hinter der Bibliothek) Laufweg ca. 1000m'. The megaphone icon is followed by the text 'Endkundgebung: Stephansplatz'. At the bottom left, the SoVD logo is shown next to the text 'Der SoVD unterstützt die Initiativen für den Erhalt von Bibliotheken und Jugendtreffs'.

Alles begann mit einer Petition

Um die Bibliotheken zu schützen, wurde eine Petition gestartet durch die auch Ingrids Einsatz startete. Der SoVD setzt sich für soziale Gerechtigkeit ein und Bildungsgerechtigkeit gehört dazu. Als Vertreterin für den SoVD besuchte Ingrid Bezirksratssitzungen, stellte Fragen, brachte sich ein und wurde daraufhin direkt in der lokalen Tageszeitung zitiert.

Bald befand sich Ingrid in einer großen WhatsApp-Gruppe in der um die 100 Engagierte aus verschiedenen Organisationen und Stadtteilen miteinander Ideen teilten und sich austauschten und vernetzen. Als nächste Aktion folgte eine Demonstration in der Nordstadt bei der Ingrid Beyer eine Rede hielt. Nach dieser ersten Demo, organisierte Ingrid eine zweite Demonstration – diesmal in der Südstadt.

Der SoVD trat dabei als Organisator und der Ortsverband unterstützte die Demo durch die Finanzierung der erforderlichen Technik und Ausstattung. Durch die WhatsApp-Gruppe fand sich eine

Engagierte, die ein Demo-Plakat entwarf. Nach Anmeldung und Bestätigung der Veranstaltung durch die Polizei, konnte die Demo beworben werden. Ein kleines Orga-Team, welches sich aus Engagierten aus der großen Gruppe gebildet hatte, verteilte dann in Windeseile 140 Plakate in der Stadt. Am 20. Februar 2024 liefen 850 Menschen für den Erhalt der Südstadt-Bibliothek zum Stephansplatz in Hannover Südstadt. Zur Endkundgebung beim Stephansplatz fanden sich sogar 150 weitere Menschen ein.



Der Einsatz hat sich gelohnt!

Stand jetzt wird die Bibliothek in der Südstadt erhalten bleiben. Die Nordstadt wird ihre Bibliothek jedoch höchstwahrscheinlich verlieren: Hier soll ein Seniorenzentrum mit einer kleinen Ecke als Kinderbibliothek entstehen.

Ingrid Beyers Engagement führte außerdem zu mehr Bekanntheit unseres SoVDs. Vor allem die jüngere Zielgruppe hat gesehen, dass wir uns auch für junge Menschen und auch Nicht-Mitglieder einsetzen: Wir setzen uns für alle ein, die Hilfe brauchen! Durch die Aktionen und die WhatsApp-Gruppe sind zudem wertvolle Kontakte zur Politik und zu anderen engagierten Menschen entstanden. Diese Geschichte zeigt auch, dass Bündnisse und Kooperationen uns viel bringen können: Zusammen kann man manchmal mehr erreichen und erreicht auch neue Menschen.

Ingrids Fazit: Der Einsatz hat sich auf jeden Fall gelohnt. Aber die Zeit war auch nervenaufreibend und anstrengend. Vor allem die große, relativ anonym WhatsApp-Gruppe war ein Stress-Faktor: Hier gab es auch viele problematische und kritische Nachrichten. Ingrid hat diese Nachrichten festgehalten, ausgedruckt und sich in Gesprächen mit Gleichgesinnten und Vertreter*innen des Landesverbandes Rückhalt geholt. Trotz einiger stressiger Gruppenteilnehmer*innen war die Gruppe ein gutes Werkzeug zur Vernetzung. Ingrid hält die Gruppe immer noch am Laufen und teilt dort Neuigkeiten und Infos zu sozialen Themen in Hannover.

Tipp zu WhatsApp-Gruppen:

Wenn es in WhatsApp-Gruppen zur Sache geht und Menschen beleidigend werden, sollte man problematische Nachrichten per Screenshot sichern. Man kann die Person bei WhatsApp melden oder sogar zur Anzeige bringen. Wenn die Gruppe eine*n Administrator*in hat, können auch Mitglieder aus der Gruppe entfernt werden. Es empfiehlt sich direkt ein paar Verhaltensregeln zur Kommunikation festzulegen und diese in der Gruppenbeschreibung zu speichern.

Beitrag 2 – Engagement für Demokratie und gegen die AfD

Referentin: Ulrike Bartels-Kinne (rike.kinne@t-online.de)



Ulrike Bartels-Kinne ist Frauensprecherin im Kreisverband Diepholz und erzählte vom örtlichen Engagement gegen die Aktivitäten der AfD. Im Landkreis hatte die AfD leider seit einiger Zeit an Zuspruch gewonnen: Das zeigte sich unter anderem bei den „Montagsmärschen“ der Partei durch den Ort Twistringen.

Der Anlass: Unsere Demokratie schützen

Nach ihrer Rückkehr aus Brasilien Anfang Januar mit großer Dankbarkeit, dass Deutschland ein demokratisches, sicheres und unterstützendes Land ist, erfuhr Ulrike von den montäglichen Aufmärschen der AfD im Landkreis Diepholz. Sofort beteiligten sich Ulrike und ihr Mann an einer friedlichen Menschenkette – organisiert von dem Twistringer Bündnis

gegen Rechts (parteiübergreifend) – die den marschierenden AfDler jeden Montag die Stirn bot. Es folgte die Teilnahme an weiteren Demos in der Region, z.B. an einer größeren Demo in Bassum, organisiert von der Lebenshilfe.

Idee: Den SoVD als Akteur im Einsatz für Demokratie sichtbar machen

Bei den Demos kam die Erkenntnis über die Wichtigkeit eines „corporate design“, d.h. eines einheitlichen Erscheinungsbildes, eines Merkmals, eines Hinweises, um uns als Mitglieder des SoVD kenntlich zu zeigen. Andere Verbände wurden als Teilnehmer der Demos genannt, der SoVD noch nicht.

Nachdem die ersten Schilder in Rücksprache mit dem Landesverband auf Pappe und Holz selbst gebastelt wurden, beschloss der Kreisverband auf der monatlichen Sitzung Banner und Plakate in Auftrag zu geben. Über den OV-Vorsitzenden nahm Ulrike dann Kontakt zum Landesverband auf. Dieser schickte Vorschläge für kurze, einprägsame Parolen:



- Bunt statt braun
- Herz statt Hetze
- Hass ist keine Meinung
- Für Solidarität
- Für mehr Miteinander
- Demokratie stärken
- Für Vielfalt und Toleranz
- Wir sind die Brandmauer

Über den Presseausschuss wurden dann Handplakate und ein Banner mit Slogans und Hashtags bedruckt.

Die positive Rückmeldung kommt sofort: „Der SoVD ist da!“ Das Banner fällt auf und die

demonstrierenden SoVD-Mitglieder werden in Artikeln erwähnt und von der Presse gefilmt und fotografiert. Der SoVD und sein örtliches Engagement gegen Rechts wurden bekannt und viele neue Kontakte wurden geknüpft. Sogar auf einer politischen Veranstaltung der SPD zum Thema „Geschichte und Ziele der AfD“ wird das Engagement des örtlichen SoVD erwähnt und gewürdigt.

Im Laufe der Zeit entstehen weitere SoVD-Produkte für Demonstrationen: rote Stirnbänder, SoVD-Schirme und -Westen werden für noch mehr Aufmerksamkeit genutzt.

Vielfältige Vernetzung und Nutzung verschiedener Kanäle

In einer WhatsApp-Gruppe werden Fahrgemeinschaften gebildet um gemeinsam zu den Demonstrationen zu fahren. Man steht mit dem Bündnis „Twistringgen gegen Rechts“ im stetigen Austausch von Informationen und bespricht sich zu Aktionen. Ulrike und ihr Mann melden sich bei der Kampagnen-Organisation „compact“ an (www.compact.de/) um bei Themen wie progressive Politik und Demokratiestärkung auf dem Laufenden zu bleiben. Über Social Media-Accounts (SoVD KV Diepholz und privat) und über die Homepage des Kreisverbandes werden Ankündigungen geteilt.

Im Frauenausschuss sucht Ulrike das Gespräch und der Ausschuss beschließt sich auf der nächsten Sitzung mit dem Thema „Rechtsradikale Äußerungen und Tendenzen erkennen – wie dann handeln?“ auseinander zu setzen und eine Weiterbildung dazu anzustreben.

Hilfestellungen und Wissensvermittlung

Auf einer der Ehrenamtsakademien des LV zum Thema „Demokratie stärken“ mit der Mobile Beratung Niedersachsen gegen Rechtsextremismus für Demokratie bekommt Ulrike weiteren hilfreichen Input. Grundlagen, Gesprächsstrategien und Handlungsmöglichkeiten wurden vorgestellt und auch selbst erarbeitet. Die Mobile Beratung kann auch von Kreis- oder Ortsverbänden bei Fragen oder heiklen Situationen kontaktiert werden: <https://mbt-niedersachsen.de/>

Auch ein Blick in die SoVD Handreichungen zur AfD lohnt sich und bringt viel Wissen zur Thematik. Diese findest sich im geschützten Ehrenamtsbereich.

Beitrag 3 – Die ü50-Disco

Referent: Roberto Linguari (roberto.linguari@freenet.de)



Roberto Linguari aus Schüttorf, 1. Vorsitzender des Ortsverbandes Obergrafschaft Bentheim berichtete über die Durchführung einer Ü50-Disco im Jugendzentrum „Komplex“ in Schüttorf.

Alles begann beim abendlichen Fernsehen

Beim abendlichen Fernsehen mit seiner Frau hat Roberto durch die Sender gezappt und dabei einen Beitrag über eine Senior*innen-Disco gesehen. Dieser hat ihn so inspiriert, dass er zu seiner Frau sagte, „Das machen wir hier auch.“

Kooperationen schaffen und nutzen.

Kurzerhand hat Roberto Kontakt mit dem örtlichen Jugendzentrum „Komplex“ aufgenommen und von seiner Idee einer Senior*innen-

Disco für Menschen ab 50 berichtet. Das Komplex unterstützte dieses Vorhaben und so wurde beschlossen, die Veranstaltung gemeinsam im Komplex durchzuführen. Gemeinsam wurde kräftig die Werbetrommel gerührt und mithilfe von Flyern, Plakaten und Radiowerbung auf die bevorstehende Veranstaltung hingewiesen. Hierbei waren die Kontakte und die Erfahrung des Komplex eine sehr große Bereicherung. Bei der Veranstaltung sollten sich die „Jungen“ um die Technik und die Bewirtung kümmern, während die „Alten“ das Tanzbein schwingen. Die passende Musikauswahl wurde hierfür von Roberto und seiner Frau festgelegt.

Ein voller Erfolg

Etwas unsicher, was ihn erwartet und wie viele Menschen kommen, hat sich Roberto zum Komplex begeben und seinen Augen kaum getraut, als er gesehen hat, wie viele Menschen zur ü50-Disco gekommen sind. Etwa 250 Menschen sind dem Aufruf gefolgt und haben gemeinsam im Komplex gefeiert, dabei war die Tanzfläche von Anfang bis Ende mit Menschen gefüllt. Die Gäste hatten so viel Spaß, dass die von 18 bis 20 Uhr geplante Veranstaltung bis in den späten Abend verlängert wurde. Ein



großer Zeitungsartikel und sehr begeisterte Menschen haben das Team um Roberto Linguari motiviert im April 2024 die zweite ü50-Disco zu veranstalten. Der zweite Discoabend hat, mit 300 Besucher*innen, noch einmal deutlich mehr Menschen angezogen.



Komplex

Mit dem Jugendzentrum Komplex hat der OV Obergrafschaft Bentheim einen starken Partner für seine Discoabende gewonnen. Neben den technischen Voraussetzungen für solch einen Abend hat sich das Komplex um die Abwicklung der GEMA gekümmert und ist darüber ein barrierefreier Veranstaltungsort.

Mit Blick auf die erfolgreichen Veranstaltungen und die sehr gute

Zusammenarbeit zwischen dem OV Obergrafschaft Bentheim und dem Komplex gibt es bereits

Überlegungen, ob die ü50-Disco ab sofort ein bis zweimal im Jahr stattfinden soll und wie weitere zukünftige Veranstaltungen (Bingoabend, Selbstverteidigung) aussehen können.

Beitrag 4 – World Cleanup Day Referent: Christoph Sitole

Der World Cleanup Day ist ein weltweiter Aktionstag gegen Umweltverschmutzung, der jedes Jahr am 20. September stattfindet. In Deutschland wird der WCD von dem Verein Let's do it! Germany organisiert. Das Ziel ist es, ein Bewusstsein für das Thema zu schaffen, Aufmerksamkeit zu generieren und den Menschen die Möglichkeit zu bieten, sich aktiv einzubringen. Zu diesem Zweck finden am 20. September bundesweit Aktionen statt bei denen in vorher festgelegten Arealen Müll gesammelt und vom örtlichen Müllentsorger abtransportiert wird. Jeder kann sich an diesen Aktionen beteiligen oder eigene Aktionen planen und registrieren. Alle Informationen dazu sind auf der Homepage des WCD zu finden.

<https://worldcleanupday.de/>

Aktiv als SoVD

Der WCD ist eine sehr gute Möglichkeit, sich als Einzelperson, aber auch als Ortsverband in der Gemeinde einzubringen. Zum einen können für diesen Tag gezielt Menschen für das Ehrenamt gesucht werden und zum anderen bieten diese Aktionen die Chance, sich öffentlichkeitswirksam zu präsentieren und auf den SoVD aufmerksam zu machen.

Aktion anmelden!



Melde Deine eigene Müllsammel-Aktion an!

Du willst mit gutem Beispiel vorangehen und handeln?

[Registriere Deinen Cleanup!](#)

Event suchen!



Deutschlandweit dabei sein!

Suche Events in Deiner Nähe.

[Finde Deinen Cleanup!](#)

Anleitung!



Gewusst wie!

Du willst mehr Informationen? Unsere Anleitung zeigt dir Schritt für Schritt alle Details von der Vorbereitung bis zur Durchführung.

[Lese wie es geht!](#)